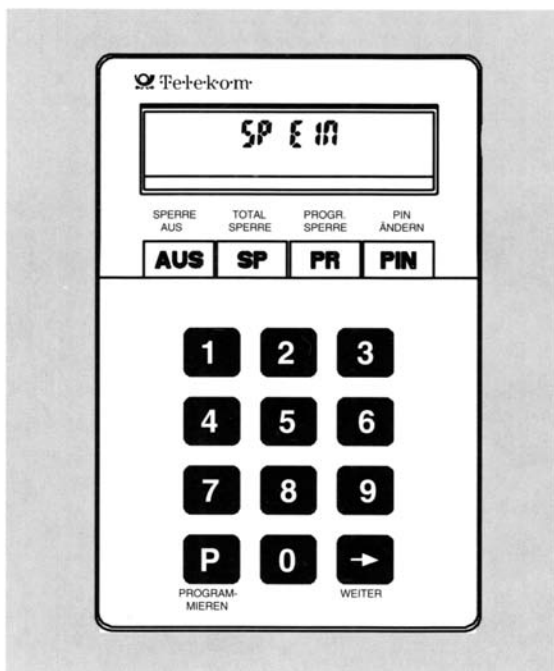


Komfortable Sperr- einrichtung SpE K1



Inhaltsverzeichnis

Allgemeines

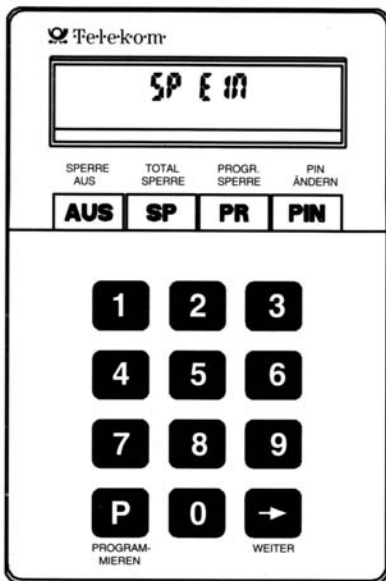
Die SpE K1	1
Aufstellen und in Betrieb nehmen	2
Allgemeine Bedienregeln	6

Funktion und Bedienung

Telefonieren wie bisher	9
Einstellen der Betriebsarten	10
Programmieren der SpE K1	10

Anhang

Übersicht über die Kennzahlen	16
Takte und Töne	16
Beispiele für Frei- und Sperrkreise	16
Hilfe bei Problemen	17
Stichwortverzeichnis	18
Zulassungsurkunde	20



Tastenerklärung

AUS	Sperre aus
SP	Totalsperre
PR	Programmierte Sperre
PIN	PIN ändern
P	Programmieren
➔	Weiterschalten

Sie haben sich für eine komfortable Sperreinrichtung SpE K1 entschieden, die Sie frei programmieren können.

Egal, ob Sie die SpE K1 privat oder geschäftlich nutzen, sie bietet Ihnen in jedem Fall einen besonderen Komfort.

Nehmen Sie sich ein wenig Zeit und probieren Sie einmal alle Funktionen dieser Einrichtung aus, damit Sie das ganze Angebot an Leistungsmerkmalen der SpE K1 kennen und nutzen lernen.

Sie sollten aber mindestens die folgenden Abschnitte lesen:

- Aufstellungsort Seite 2
- In Betrieb nehmen Seite 2
- Grundeinstellungen Seite 4
- Allgemeine Bedienregeln Seite 6
- Einstellen der Betriebsarten Seite 10
- Programmieren der SpE K1 Seite 10

Allgemeines

Die SpE K1

Die SpE K1 ist eine frei programmierbare Sperreinrichtung, die durch einen Prozessor gesteuert wird. Mit ihr können Sie Ihren Telefonanschluß vor unbefugter Benutzung sichern und sind doch jederzeit erreichbar.

Sie können sie sowohl am Hauptanschluß als auch an Nebenstellenanschlüssen einsetzen und an IWV(Impulswahlverfahren)- und MFV(Mehrfrequenzwahlverfahren)-Anschlüssen betreiben.

Den Zugang zur SpE K1 erhalten Sie über eine vierstellige PIN (**P**ersönliche **I**dentifizierungs-**N**ummer), die Sie selbst wählen und jederzeit ändern können.

Sie können bis zu 50 Rufnummern (max. 12stellig) als Frei- oder Sperrkreise programmieren. Bei der Programmierung müssen Sie sich für eine der beiden Betriebsarten entscheiden.

1. Freikreise: Die programmierten Rufnummern sind freigegeben, alle anderen sind gesperrt.
2. Sperrkreise: Die programmierten Ziffernfolgen sind gesperrt, alle anderen sind freigegeben.

Die Notrufe 110, 112, 115 und 19222 sind immer erreichbar.

Aufstellen und in Betrieb nehmen

Aufstellungsort

Stellen Sie die SpE K1 an einem geeigneten Ort auf. Bitte beachten Sie dabei die folgenden Punkte:

- Für den Anschluß der SpE K1 benötigen Sie eine 230-V-Steckdose (220 V) und eine Dreifach-TAE (Telefon-Anschluß-Einheit, NFN-kodiert, für die Anschaltung von einem Telefon und zwei Zusatzgeräten).
- Nicht an Orten, an denen die SpE K1 durch Wasser oder Chemikalien bespritzt werden könnte.
- Bei Wandmontage achten Sie auf die einwandfreie Lesbarkeit auf dem Display.
- Kunststofffüße der SpE K1:
Ihr Gerät wurde für normale Gebrauchsbedingungen gefertigt. Durch chemische Einflüsse des Aufstellungsortes (Chemikalien, die in der Produktion oder der Pflege der Möbel verwendet werden) kann es zu Veränderungen der SpE K1-Kunststofffüße kommen. Die so durch Fremdeinflüsse veränderten Gerätefüße können unter Umständen unliebsame Spuren hinterlassen. Die Deutsche Bundespost Telekom kann aus verständlichen Gründen für solche Schäden nicht haften. Verwenden Sie bitte daher, besonders bei neuen oder mit Lackpflegemitteln aufgefrischten Möbeln, für Ihre SpE K1 eine rutschfeste Unterlage.

In Betrieb nehmen

Die SpE K1 ist denkbar einfach zu installieren. Stecken Sie die Anschlußschnur in die linke N-Buchse der TAE 3x6 NFN, deren Anschluß gesperrt werden soll. Der Netzanschluß 230 V (220 V) ist unbedingt herzustellen.

Hinweis: Der Stecker Ihrer SpE K1 ist zum Schutz gegen unberechtigtes Entfernen der SpE K1 mit einer Rastung versehen und läßt sich nur unter Zuhilfenahme eines Schraubendrehers o. ä. Werkzeug wieder entfernen (siehe Abbildung).



Wenn Sie sich zusätzlich vor eventuellen Manipulationen am Stecker schützen wollen, setzen Sie die beiliegende Telefon-Dosen-Sicherung (TDS) auf die TAE. Durch Drehen und Abziehen des Schlüssels ist der Anschluß gesichert; die SpE K1 kann nicht abgezogen werden. Stecken Sie nun den Winkelstecker des Steckernetzgerätes an die SpE K1 und das Netzgerät selbst in eine 230-V-Steckdose (220 V). Ihre Sperreinrichtung ist nun betriebsbereit.

Anschaltehinweise: Wollen Sie in einer Telekommunikationsanlage (TK-Anlage) einen Nebenstellenanschluß mit der SpE K1 betreiben, ist an der Nebenstellenanschlußleitung als erste TAE ebenfalls die Installation einer TAE 3x6 NFN notwendig. Bei der Programmierung von Sperr- oder Freikreisen an der Sperreinrichtung ist dann die Amtskennziffer (AZi) der TK-Anlage zu berücksichtigen (siehe Abschnitt "Funktion und Bedienung").

Bei TK-Anlagen ohne internen Wählton bzw. mit Amtsholung durch die Signaltaste ist die Anschaltung der SpE K1 nur vor der TK-Anlage möglich.

Bei Verwendung von automatischen Umschaltern (AWADo, T2, T4) darf die Sperreinrichtung grundsätzlich nur vor dem Umschalter angeschaltet werden. Sie ist dann für alle an dem Umschalter angeschlossenen Telefone wirksam.

Reinigen

Sie können Ihre SpE K1 problemlos reinigen. Beachten Sie bitte folgende Punkte:

- Wischen Sie die SpE K1 mit einem leicht feuchten Tuch ab oder verwenden Sie ein Antistatiktuch.
- Verwenden Sie niemals ein trockenes Tuch (Aufladung könnte zu Defekten der Elektronik führen)!
- Achten Sie in jedem Fall darauf, daß keine Feuchtigkeit eindringen kann (Schalter und Kontakte könnten beschädigt werden)!

Warnhinweis

Öffnen Sie die plombierte SpE K1 im Fehlerfall auf keinen Fall selbst. Bei Störungen wenden Sie sich bitte an den Telekom-Service.

Grundeinstellungen

Besondere Einstellungen für IWW- oder MFV-Anschlüsse sind nicht notwendig.

Im Auslieferungszustand sind der Zustand "SPERR AUS" (alle Sperrungen sind ausgeschaltet) und als PIN die "0000" gespeichert. Die SpE K1 ist so eingestellt, daß Sie nach Umschaltung auf die Betriebsart "PR EIN" bis auf die Notrufnummern alles gesperrt haben und Freikreise programmieren können, es sind jedoch keine gespeichert. Es ist keine Amtskennzahl programmiert. Die Notrufnummern (110, 112, 115 und 19222) sind in einem Festspeicher eingetragen, den Sie nicht löschen können.

Notruf bei TK-Anlagen

Wenn Sie Ihre SpE K1 an einem TK-Anlagen-Anschluß betreiben, programmieren Sie nach der Inbetriebnahme die für Ihre Anlage geltende Amtskennzahl (AZi). Sie ermöglicht, daß Sie im Sperrbetrieb die

Notrufnummern (AZi+110, AZi+112, AZi+115 und AZi+19222) wählen können. Es kann eine ein- oder zweistellige Amtskennzahl eingegeben, und ggf. geändert oder gelöscht werden. Die Programmierung der Amtskennzahl hat keinen Einfluß auf die Sperr- und Freikreise. Dort muß die Amtskennzahl mit eingegeben werden, wenn eine Rufnummer außerhalb der TK-Anlage gesperrt bzw. zugelassen sein soll. Bei TK-Anlagen mit Amtsholung durch die Signaltaste ist die Wahl der Notrufe nur möglich, wenn die SpE K1 vor die Anlage geschaltet ist.

Netzausfall

Bei Netzausfall erhält die SpE K1 die Speisung aus dem Telefonnetz. Die Notrufe sind weiterhin erreichbar, die programmierten Betriebsarten bleiben erhalten.

Es kann jedoch, besonders bei Anschluß telekomfremder Endgeräte (Anrufbeantworter, Fax, Komforttelefone u. a.), unter ungünstigen Leitungsverhältnissen bei Netzausfall zur Einschränkung besonderer Funktionen an diesen Endgeräten kommen. Es empfiehlt sich deshalb, nach der Inbetriebnahme der Sperreinrichtung einen Probetrieb ohne Netzanschluß durchzuführen (Ziehen des Steckernetzgerätes) und sich von der Funktionsfähigkeit der Telefonanlage ohne Netzanschluß zu überzeugen bzw. Einschränkungen zu erkennen.

Das Programmieren an der Sperreinrichtung ist bei Netzausfall nicht möglich, die Anzeige ist bei aufgelegtem Hörer erloschen.

Ein evtl. auftretender Netzausfall wird Ihnen nach Abheben des Hörers durch einen Fehlerton signalisiert, der Netzausfall muß für den Regelbetrieb umgehend beseitigt werden.

Allgemeine Bedienregeln

Während eines Gespräches (gehende oder kommende Verbindung) ist das Programmieren nicht möglich.

Jede Änderung und Programmierung müssen Sie mit der Eingabe Ihrer PIN einleiten. Sie sollten diese häufiger ändern, um einen Mißbrauch durch andere auszuschließen.

Wird zweimal hintereinander eine falsche PIN eingegeben, verhindert die SpE K1 automatisch für ca. 4 Minuten die erneute Eingabe einer PIN. Dies erschwert es Unbefugten, die PIN durch Probieren herauszufinden.

Werden zu wenig Ziffern für die PIN eingegeben, schaltet die SpE K1 nach 30 Sekunden in den zuvor ordnungsgemäß programmierten Zustand zurück.

Sollten Sie Ihre PIN einmal selbst vergessen haben, wenden Sie sich bitte an den Telekom-Service. Er wird Ihnen Ihre SpE K1 wieder zugänglich machen.

Mit den Tasten AUS, SP, PR oder PIN kann jederzeit der Programmiermodus abgebrochen werden.

Im programmierten Sperrbetrieb haben Sie die Wahl zwischen der Programmierung von Frei- und Sperrkreisen. Sie müssen sich jedoch für eine Variante entscheiden, da die Programmierung der anderen Variante nur nach dem Löschen aller zuvor gespeicherten Kreise möglich ist. Ihre Wahl sollten Sie abhängig davon treffen, ob Sie viele Rufnummern oder Bereiche sperren wollen, dann wählen Sie Freikreise oder wenige, dann wählen Sie Sperrkreise.

Freikreise: Eingabe von Rufnummern, die Sie trotz Sperre erreichen wollen.

Sperrkreise: Eingabe von Ziffernfolgen, die gesperrt werden sollen.

Wenn Sie Freikreise wählen, funktioniert ihre SpE K1 - wie im Auslieferungszustand - zunächst als Totalsperre (ausgenommen Notrufnummern). Sie können nun Rufnummern freigeben.

Achtung: Die gewünschten Freikreisnummern müssen vollständig programmiert werden, jegliche Nachwahl nicht programmierter Ziffern führt zum Sperren!

Bei Einsatz in TK-Anlagen müssen die Nebenstellen-Rufnummern freigegeben werden, da sonst kein Interngespräch möglich ist.

Rückfragen ist bei programmierten Freikreisen nicht möglich.

Haben Sie sich für Sperrkreise entschieden, arbeitet Ihre SpE K1 zunächst wie im Normalbetrieb und Sie können einzelne Bereiche oder Rufnummern sperren. Im Sperrzustand können Sie dem Anrufer durch einen Ton signalisieren (Gesperrt-Signal), daß er einen Teilnehmer mit aktiver Sperreinrichtung angerufen hat. Er dient als Schutz gegen Gebührenübernahme von handvermittelten Ferngesprächen und R-Gesprächen. Dieses Gesperrt-Signal können Sie ein- und ausschalten.

Anzeigen auf dem Display

Das Display unterstützt Sie bei der Bedienung der SpE K1, indem es Ihnen die wesentlichen Schritte anzeigt. Mit der Sieben-Segment-Anzeige können nicht alle Buchstaben und mit den 16 Stellen nur kurze Begriffe dargestellt werden, die folgende Bedeutung haben:

SPErrE AUS	Normalbetrieb (alle Sperren aus)
SP EIN	Sperrbetrieb (Totalsperre, außer Notrufe)
Pr EIN	programmierter Sperrbetrieb
Pin	PIN vierstellig über Zifferntasten eingeben
NEUE Pin	neue PIN vierstellig über Zifferntasten eingeben

SPEICHEr Nr	zweistellige Speicherplatz-Nr. für Frei- oder Sperrkreise eingeben oder "00" für alles löschen oder "51" für Gesperrt-Signal ein oder "59" für Gesperrt-Signal aus
F00 oder S00	Alle Speicherplätze für Frei- bzw. Sperrkreise sollen gelöscht werden
F27 4711	Im Freikreis 27 ist die Rufnummer 4711 gespeichert (Rufnummer kann gewählt werden)
ALLES LOESCHEN	Wenn Sie die Programmier-Taste mindestens 2 Sekunden drücken, werden alle Speicherplätze der Frei- bzw. Sperrkreise gelöscht
SPE FrEI	Alle Frei- bzw. Sperrkreise sind gelöscht
SPErrNr	Sperrkreise programmierbar
FrEINr	Freikreise programmierbar
S01 00	Im Sperrkreis 01 ist die Vorwahl "00" gespeichert (Rufnummern, die mit "00" beginnen, sind nicht wählbar)
GEB AnruF EIN	Gesperrt-Signal eingeschaltet
GEB AnruF AUS	Gesperrt-Signal ausgeschaltet
EINGAbEFEHLer	falsche PIN oder ungültige Speicherplatz-Nr. eingegeben
AZi	Amtskennzahl programmieren

Funktion und Bedienung

Telefonieren wie bisher

In der Betriebsart "SPERR AUS" können Sie telefonieren, als wäre die SpE K1 nicht angeschlossen. Sie können angerufen werden und anrufen, wen Sie wollen.

Sperrbetrieb


Im Sperrbetrieb "SP EIN" (Totalsperre) können Sie zwar angerufen werden, selbst jedoch nur die Notrufnummern wählen. Bei der Wahl einer anderen Rufnummer erhalten Sie den Fehlerton, der im Anhang unter "Takte und Töne" auf Seite 17 beschrieben ist.

Programmierter Sperrbetrieb

Haben Sie den programmierten Sperrbetrieb "Pr EIN" (Programmierte Sperre) eingeschaltet, sind zusätzlich die von Ihnen programmierten Frei- oder Sperrkreise aktiv, so daß Sie weitere Rufnummern erreichen oder sperren. Bei Wahl einer nicht freigegebenen Ziffernfolge oder Rufnummer erhalten Sie den Fehlerton.


Einstellen der Betriebsarten

Normalbetrieb

AUS AUS-Taste drücken
 PIN eingeben

Pin _ _ _ _
SPErrE AUS

Sperrbetrieb

SP SP-Taste drücken
 PIN eingeben

Pin _ _ _ _
SP EIN

Programmierter Sperrbetrieb

PR PR -Taste drücken
 PIN eingeben

Pin _ _ _ _
Pr EIN .

Programmieren der SpE K1

Das Programmieren Ihrer SpE K1 leiten Sie wie die Änderung der Betriebsart mit der Eingabe Ihrer PIN ein.

Mit der Programmier-Taste beenden Sie das Programmieren.

Mit der Betätigung einer der Betriebsarten-Tasten (AUS, SP, PR, PIN) können Sie jederzeit die Programmierung abbrechen.

PIN ändern

PIN PIN-Taste drücken
 gültige PIN eingeben (im Auslieferungszustand "0000")
 neue PIN eingeben

Pin _ _ _ _
NEUE Pin _ _ _ _
NEUE Pin _ _ _ _



neue PIN wiederholen

- SPErrE AUS**
- oder
- SP EIN**
- oder
- Pr EIN**

Durch Druck auf eine Betriebsarten-Taste kann der Vorgang (z. B. bei Falscheingabe) bis nach Eingabe der dritten Ziffer abgebrochen werden.

Programmievorgang beenden



Programmier-Taste zum Beenden

- SPErrE AUS**
- oder
- SPE EIN**
- oder
- Pr EIN**

Umschalten von Freikreisen auf Sperrkreise und löschen



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _

SPEICHEr Nr



Speicherplatz-Nr. 00 eingeben

ALLES LOESCHEN



Programmier-Taste zum Löschen länger als 2 Sekunden drücken

ALLES LOESCHEN

SPE FrEI



Weiter-Taste für Sperrkreise

SPErrNr



Programmier-Taste zum Bestätigen

S01



Sperrkreis eingeben (z. B. "0815")

S01 0815



Weiter-Taste für nächsten

Sperrkreis

oder

Programmievorgang beenden

S02

Wenn Sie nach dem Löschen neue Freikreise eingeben wollen:



Programmier-Taste zum Bestätigen

SPE FrEI

F01



Freikreis eingeben (z. B. "0118")

F01 0118

Anschließend verfahren Sie wie
bei den Sperrkreisen.

Nach der Anzeige "SPE FrEI" können Sie durch Drücken der Weiter-Taste beliebig oft zwischen Frei- und Sperrkreisen hin- und herblättern.

Rufnummern in Frei- bzw. Sperrkreisen programmieren (max. 50)



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _

SPEICHEr Nr _ _



Speicherplatz-Nr.(01) eingeben

F01

Freikreis eingeben (z. B. "4711")

F01 4711

Wenn Sie weitere Freikreise
eingeben wollen:



Weiter-Taste drücken

F02



Freikreis eingeben (z. B." 0130")

F02 0130

Vorgang wiederholen, bis Sie keine Eingabe mehr wünschen, danach:

Programmiervorgang beenden

Das Programmieren der Sperrkreise erfolgt gleichermaßen. Es sind max. 12stellige Rufnummern möglich.

Frei- bzw. Sperrkreise ändern



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _



Speicherplatz-Nr. (27) eingeben

SPEICHER Nr _ _



neue Rufnummer eingeben (überschreiben; z. B. "06151835")

F27 0615183

Programmiervorgang beenden

F27 06151835

Das Ändern der Rufnummern in den Sperrkreisen erfolgt gleichermaßen.

Einzelne Frei- bzw. Sperrkreise löschen



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _



Speicherplatz-Nr. (48) eingeben

F48 0043



Programmier-Taste zum Löschen länger als 2 Sekunden drücken

F48 _ _ _ _ _ _

Programmiervorgang beenden

Das Löschen einzelner Sperrkreise erfolgt gleichermaßen.

Gesperrt-Signal ein-/ausschalten



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _

Speicherplatz-Nr. 51 eingeben

Geb AnruF EIN

Programmiervorgang beenden

Bei Eingabe der Speicherplatz-Nr.
"59" erscheint im Display

Geb Anruf AUS

Amtskennzahl programmieren



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _

Speicherplatz-Nr. "60" eingeben

AZi _ _

Amtskennzahl eingeben (z. B. 0)

AZi 0 _

Programmiervorgang beenden

Amtskennzahl ändern



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _

Speicherplatz-Nr. "60" eingeben

AZi 0

Amtskennzahl eingeben (z. B. 9)

AZi 9 _

Programmiervorgang beenden

Amtskennzahl löschen



Programmier-Taste drücken

Pin _ _ _ _



PIN eingeben

Pin _ _ _ _



Speicherplatz-Nr. 60 eingeben

AZi 0



Programmier-Taste zum Löschen
länger als 2 Sekunden drücken
Programmiervorgang beenden

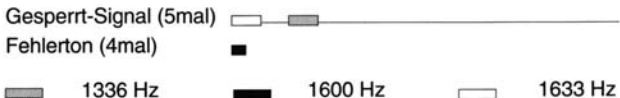
AZi _ _

Anhang

Übersicht über die Kennzahlen

00	Alles Löschen
01 bis 50	Speicherplätze für Frei- bzw. Sperrkreise
51	Gesperrt-Signal ein
59	Gesperrt-Signal aus
60	Amtskennzahl programmieren

Takte und Töne



Beispiele für Frei- und Sperrkreise

Freikreise

"4711" Hauptanschluß
bzw. TK-Anlage: Die Rufnummer 4711 ist freigegeben; eine Nachwahl ist nicht möglich

Sperrkreise

"0" Hauptanschluß: Telefonate sind nur im Ortsnetz möglich
TK-Anlage: Telefonate sind nur in der Anlage möglich

"00" Hauptanschluß: Telefonate sind nur innerhalb der Bundesrepublik möglich
TK-Anlage: Telefonate sind nur im Ortsnetz möglich

Bei TK-Anlagen mit Amtsholung durch eine Amtskennzahl ist diese beim Programmieren zu berücksichtigen, wenn die SpE K1 teilnehmerseitig angeschlossen ist (z. B. "90043" als Vorwahl beim Freigeben einer Rufnummer nach Österreich und Amtskennzahl "9").

Hilfe bei Problemen

Symptom	Ursache	Abhilfe
Es erscheint keine Anzeige	Die Speisung ist nicht vorhanden	Stecken Sie das Steckernetzgerät in die 230-V-Steckdose oder den Stecker der Anschlußschnur in die TAE und heben Sie den Hörer ab.
Die SpE K1 läßt sich nicht programmieren	Das Steckernetzgerät ist nicht gesteckt	Prüfen Sie, ob das Steckernetzgerät in der 230-V-Steckdose bzw. der Winkelstecker in der SpE K1 steckt.
	Der Hörer ist nicht aufgelegt Netzausfall	Legen Sie den Hörer auf Warten Sie, bis der Netzausfall vorüber ist.
Im Display erscheint "Eingabefehler"	Sie haben die PIN falsch eingegeben	Geben Sie die PIN neu ein. Nach dem 2. Versuch müssen Sie 4 Minuten warten
	Sie haben eine ungültige Speicherplatz-Nr. eingegeben	Geben Sie die Speicherplatz-Nr. nochmals ein (00 für "Alles löschen"; 01 bis 50 für die Frei- bzw. Sperrkreise, 51 bzw. 59 für das Gesperrt-Signal und 60 für die Amtskennzahl)

Stichwortverzeichnis

A

- Amtskennzahl 5, 8, 14, 16
 - ändern 14
 - löschen 15
 - programmieren 14
- Ändern 14
 - Amtskennzahl 14
 - Freikreise 13
 - Rufnummern 13
 - Sperrkreise 13
- Anhang 16
- Anzeigen 7
- Aufstellungsort 2
- Auslieferungszustand 4, 6

B

- Bedienregeln 6
 - Allgemeine 6
- Bedienung 9
- Beispiele 16
- Betrieb 2
- Betriebsart 4, 9, 10
- Betriebsarten 1, 10
 - Einstellen der 10

D

- Display 7

E

- Ein-/ausschalten
 - Gesperrt-Signal 14

F

- Falscheingabe 11
- Fehlerfall 4
- Fehlerton 9, 16
- Frei-
 - kreise 1, 4, 6, 8, 9, 11, 12, 16
 - ändern 13
 - Beispiele für 16
 - einzelne löschen 13
 - programmieren 12
 - umschalten 11
- Funktion 9

G

- Gesperrt-
 - Signal 7, 8, 14, 16, 17
- Grundeinstellungen 4

H

- Hauptanschluß 1
- Hilfe 17

K

- Kennzahlen
 - Übersicht 16

L

- Löschen 6, 11, 12, 13, 15, 16
 - Amtskennzahl 15
 - einzelne Sperrkreise 13
 - Freikreise 13
 - Sperrkreise 13

N

- Nebenstellenanschlüsse 1
- Netzausfall 5
- Normalbetrieb 7, 10
- Notrufe 1
- Notrufnummern 4, 9

P

- PIN 1, 4, 6, 7, 8, 10
- PIN ändern 10
- Programmieren 10, 14
 - Amtskennzahl 14
 - Rufnummern 12
 - Sperrkreise 13
- Programmierter Sperrbetrieb 6, 7, 10
- Programmierung 1, 6
 - Amtskennzahl 5
- Programmiervorgang beenden 11

R

- Reinigen 4
- Rufnummern
 - programmieren 12

S

- Speicherplätze 16
- Sperrbetrieb 4, 7, 9, 10
 - programmierter 6, 7, 9
- Sperrkreise 1, 5, 6, 8, 9, 11, 12, 13, 16

- ändern 13
 - Beispiele für 16
 - einzelne löschen 13
 - programmieren 12
 - umschalten 11
- Steckernetzgerät 3

T

- TAE 2
- Takte und Töne 9, 16
- TDS 3
- Telekom-Service 4, 6
- TK-Anlage 4, 5, 7, 16
- Totalsperre 6, 7, 9

U

- Übersicht 16
 - Kennzahlen 16
- Umschalten 11
 - von Freikreisen 11
 - von Sperrkreisen 11

W

- Warnhinweis 4

Z

- Zulassungsurkunde 20

Zulassungsurkunde

Die SpEK1 ist vom Bundesamt für Zulassungen in der Telekommunikation (BZT) als Endeinrichtung zur Anschaltung an Wählanschlüsse mit analogen Anschaltewerten unter der Nummer A109369D zugelassen. Für die SpE K1 gilt die Allgemeine Anschalterlaubnis (AAE) gemäß Verfügung 253/1991.

Änderungen vorbehalten
SNr. 293 241
K Nr. 665 517 088-9
Stand April 1994

HINWEISE ZUR BEDIENUNG

Was ist eine TDS?

Die Telefon-Dosen-Sicherung TDS bietet verschiedene Sicherungsmöglichkeiten gegen den Mißbrauch an der Telefon-Anschluß-Dose (TAE). Sie verhindert

- das unbefugte Belegen von freien Steckplätzen
- das Ziehen von gesteckten Apparatesteckern.

Wie funktioniert das?

Das verwendete Material macht Manipulationsversuche an der TDS sichtbar. Das Verbiegen des Gehäuses führt zu entsprechenden hellen Stellen im Material (Weißbruch) bzw. zur Zerstörung des Gehäuses. Die TDS beugt somit Manipulationen an der TAE vor bzw. macht diese sichtbar (Kontrollfunktion). Einen vollkommenen Schutz vor Manipulation bietet sie jedoch nicht.

Bedenken Sie, daß moderne Telefone aus Gründen der Servicefreundlichkeit Schnüre besitzen, die an beiden Enden steckbar sind.

Wie wird die TDS verwendet?

Die TDS kann in jede beliebige Steckeröffnung gesteckt werden. Bedingt durch die Bauform der TDS sind folgende Kombinationen möglich:

- Telefon und 1 Zusatzgerät sind angeschlossen, die Geräte können nicht entfernt werden. (Fig. 1)

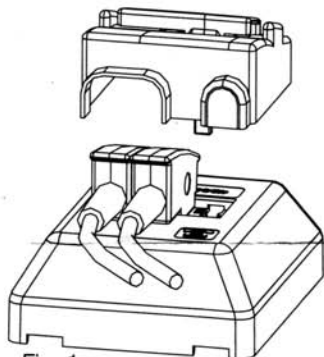


Fig. 1

- Zwei Zusatzgeräte (z.B. Fax und Tarifeinheitenzähler) sind angeschlossen, die Geräte können nicht entfernt werden. (Fig. 2)

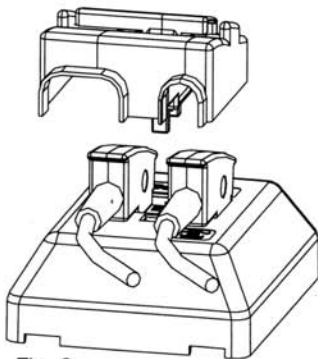


Fig. 2

- Die nicht belegten Buchsen können bei gesteckter TDS nicht benutzt werden. (Fig. 3)

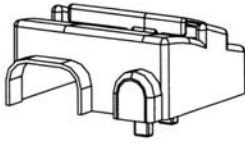


Fig. 3

Wie wird die TDS eingebaut?

1. Stecken der TDS in die gewünschte Buchse.
2. TDS leicht andrücken.
3. TDS verschließen und Schlüssel ziehen. (Fig. 4)

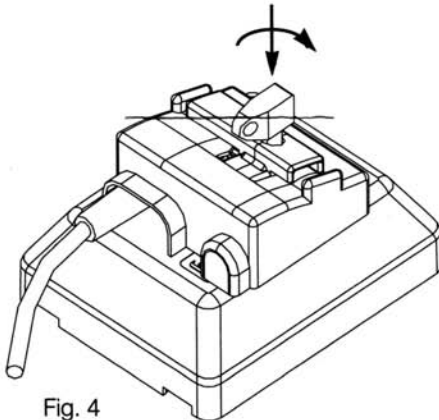


Fig. 4

Was muß noch beachtet werden?

Für die Schnurtüllen sind in der TDS Kabelöffnungen vorgesehen. Ein Telefon und ein Zusatzgerät kann direkt angeschlossen werden. Soll ein zweites Zusatzgerät angeschlossen werden, so muß die kleinere Kabelöffnung geöffnet werden. (Fig. 5)

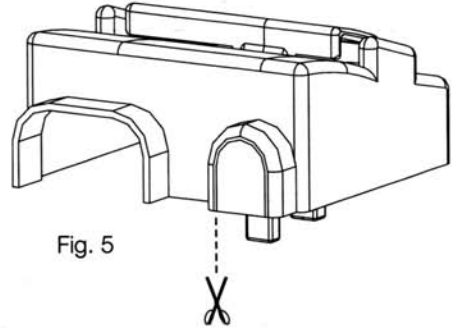


Fig. 5



Ergänzung zur Bedienungsanleitung der TDS

Sie haben eine neue Telefonanschußeinheit (TAE) der Telekom (Fig. 6)?

In diesem Fall wird die TDS mit wenigen Handgriffen zerlegt und so die Kappe vom Schloß getrennt:

- 1 Ziehen Sie den Schlüssel aus dem Schloß.
- 2 Nehmen Sie das Schloß von hinten zwischen Daumen und Zeigefinger und bewegen Sie es entgegen dem Uhrzeigersinn während Sie mit der anderen Hand die Kappe festhalten.
- 3 Nach einer 90°-Drehung kann das Schloß unter geringen Schiebebewegungen entfernt werden.
- 4 Das Schloß wird ohne Kappe auf die TAE gesetzt.

Ist Ihnen diese Methode zu aufwendig, schneiden Sie einfach die Kappe an beliebiger Stelle auf und trennen Sie das Schloß von der Kappe.

Beachten Sie bitte, daß das Schloß ohne Kappe nur in Verbindung mit der neuen TAE der Telekom wirksam ist.

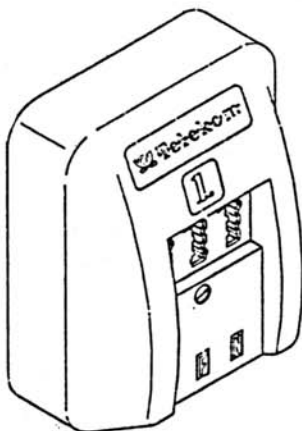
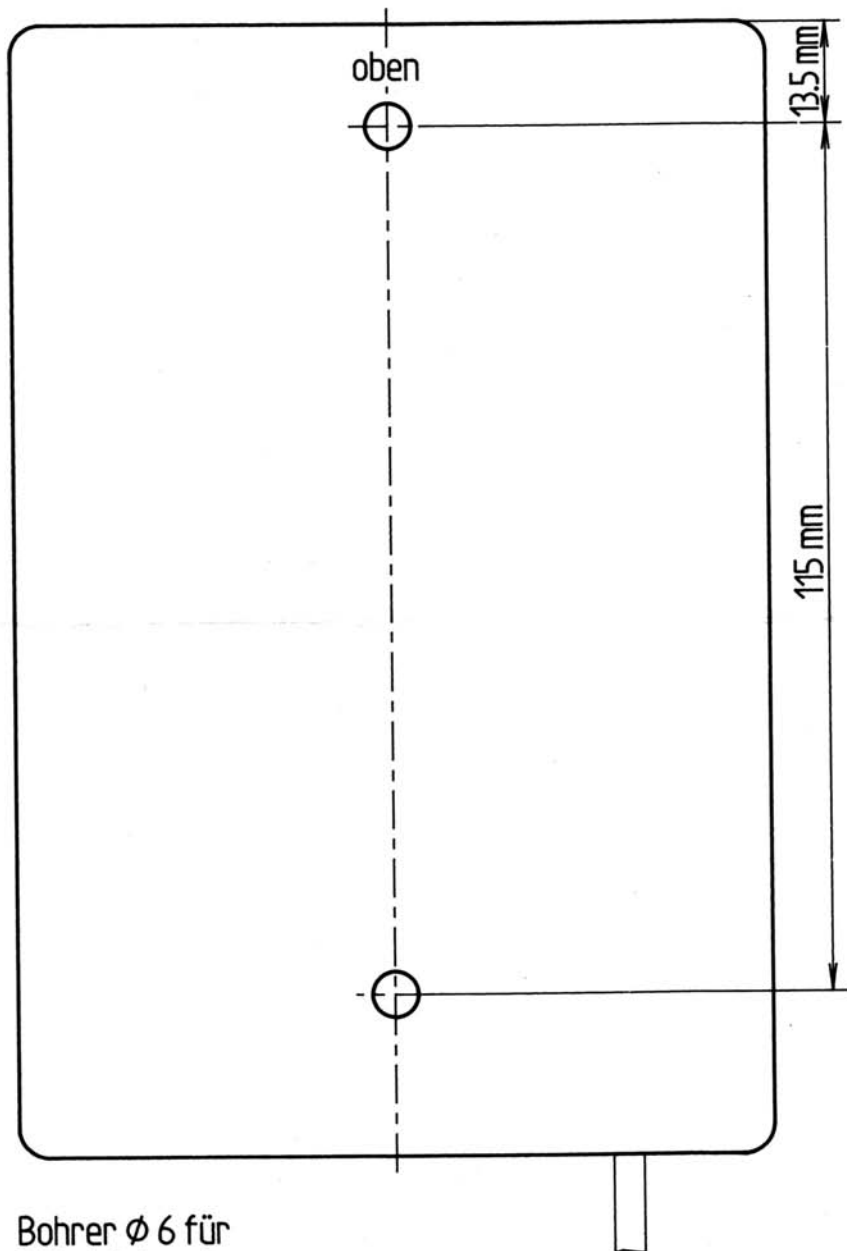


Fig. 6
Neue TAE

Bohrschablone für Wandbefestigung SpE K1



Bohrer ϕ 6 für
Dübel S 6 und
Schraube ϕ 3,5 x 30